

LAUSITZER RUNDSCHAU

Luckau/Dahme 08. November 2013, 02:49 Uhr

Frisches Wasser im Dorfteich sorgt für Ärger

Engagement im Altgolßener Biotop ruft Behörden auf den Plan / Vereinsmitglieder sauer

ALTGOLßEN Den Dorfteich schick gemacht, jetzt kommen die Behörden: In Eigeninitiative haben Vereinsmitglieder Wasser in den Dorfteich, einem temporären Biotop, gepumpt. Doch ohne eine wasserrechtliche Erlaubnis, moniert die Naturschutzbehörde. Die Vereinsmitglieder sind sauer.



Der Dorfteich in Altgolßen ist mit Wasser gefüllt, hat ein sauberes Umfeld. Jetzt ruft das Engagement der Dorfgemeinschaft Behörden auf den Plan.

Foto: Andreas Staindl/asd1

Es ist schön geworden rund um den Dorfteich in Altgolßen. Mitglieder des Vereins Dorfgemeinschaft Altgolßen haben das Umfeld gestaltet, kümmern sich um den Grünschnitt, sorgen dafür, dass der Teich mit Wasser gefüllt ist.

Doch dieses Engagement fällt ihnen jetzt auf die Füße. "Die Untere Naturschutzbehörde findet es nicht witzig, dass wir am und im Teich aktiv sind", sagt Lars Kolan (SPD). "Der Dorfteich ist nämlich ein temporäres Biotop und damit ein geschütztes Gebiet." Golßens Bürgermeister ärgert, "dass wir als Stadt jetzt mit im Boot sind".

Konkret geht es um die von der Unteren Wasserbehörde (UWB) geforderte wasserrechtliche Erlaubnis. Bisher nämlich werde ohne diese Erlaubnis Grundwasser in den Teich gepumpt. Ein Energiedienstleister habe die Pumpe gesponsert. "Ohne diese Pumpe hätten wir kein Wasser im Teich", erklärt Reinhard Knöfel (Die Linke).

Er habe sich für dieses Projekt stark gemacht, dafür gesorgt, dass Wasser immer wieder nachgepumpt wird, weil es rasch versickere. "Wir werden uns im Verein noch in diesem Jahr Gedanken machen, ob es Sinn macht, ständig Wasser nach zu pumpen, um den Erhalt des Teichs zu sichern", sagt Steffen Glombitza von der Dorfgemeinschaft. Weil in dem Projektantrag für den Sponsor die Nutzung des Teichs auch als Angelgewässer für den Nachwuchs reinformuliert worden sei, fordere die Untere Naturschutzbehörde jetzt den Abschluss eines Angler- und Fischereipachtvertrags, wie Lars Kolan sagt. Dass ein Anglerverein am Teich aktiv werde, sei Steffen Glombitza zufolge nie die Absicht der Dorfgemeinschaft gewesen. Hartmut Laubisch (SPD) ist auch strikt dagegen: "Damit sind zahlreiche Auflagen verbunden. Auf diese Probleme würde ich gern verzichten." Steffen Glombitza versichert, dass es der Dorfgemeinschaft nur um den Erhalt des Teichs und die Verschönerung des Dorfbilds gehe. Der Verein in Golßens Gemeindeteil habe eine entsprechende Pflegevereinbarung mit der Stadt Golßen abgeschlossen. "Wenn sich die Dorfgemeinschaft nicht um den Teich kümmern würde, wäre er noch immer eine verkrautete Fläche", sagt Hartmut Laubisch. "Dann hätte sich die Untere Naturschutzbehörde für den Dorfteich wohl kaum interessiert."

Andreas Staindl / asd1